

## Tätigkeitsbericht 2021

Die 61. Sitzung des Arbeitskreises fand am 4.2.2021 statt. Zentrales Thema war die Diskussion des Entwurfes des „Notfallbogens der Sächsischen Landesärztekammer“, welchen Prof. Liedke und Prof. Oehmichen gemeinsam erarbeitet hatten. Gerade unter Pandemiebedingungen wäre ein solches Instrument wichtig und hilfreich. Es wurde festgelegt, dass im nächsten Schritt eine entsprechende juristische Prüfung erfolgen muss. Die abschließende Diskussion erfolgte am 6.5.2021. Danach wurde der Bogen durch einzelne Mitglieder des Ausschusses im Alltag getestet. Nach der erfolgten Zustimmung des Vorstandes ist die Veröffentlichung im Ärzteblatt Sachsen 2022 geplant.

Am 9.9.2021 fand das nun siebente Treffen der stationären und ambulanten Ethikberatung in Sachsen statt. Hauptprogrammpunkt war die Änderung der Musterberufsordnung für Ärzte bezüglich des ärztlich assistierten Suizids. Hierzu referierte der Kammerpräsident Erik Bodendieck. Im Anschluss daran wurden, wie auch bei den vorangegangenen Treffen, Falldarstellungen vorgetragen und diskutiert. Zunächst referierte Mirjam Staffa, Pädagogische Psychologie und Ethik im Gesundheitswesen, Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Westsächsische Hochschule Zwickau zu einem Fall aus der mobilen Ethikberatung. Danach berichtete Dr. Matthias Berger, Chefarzt, Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie und Proktologie, DIAKOMED – Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH über die Herausforderungen der Sterbebegleitung in der Corona-Pandemie. Im Ärzteblatt Sachsen, 10/2021, wurde darüber ein Artikel veröffentlicht.

In der 62. Sitzung am 4.11.2021 widmete sich der Arbeitskreis dem Thema der Triage in der Medizin. Hierzu referierte Prof. Dr. jur. Detlev Sternberg Lieben von der TU Dresden. In Vortrag und Diskussion wurde deutlich, dass eine präventive Triage, also das Aufschieben von Operationen mit dem Ziel des Freihaltens von Betten für potentielle Patienten, strafrechtlich durchaus problematisch sein kann.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden wiederum sowohl telefonische Ethikberatungen als auch ethische Fallberatungen vor Ort durchgeführt.

Dr. Freiherr Andreas von Aretin, Leipzig,  
Prof. Dr. Frank Oehmichen, Radebeul,  
Vorsitzende  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2021“)